

Rechenschaftsbericht des Fachverbands Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e. V. (FV-PASiG) - 01.10.2022 bis 12.05.2024

Der Fachverband Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e.V. (gemeinnützig) wurde am 6.12.2012 in Jena gegründet. Der Zweck des Verbands ist laut § 2 (1) der Satzung:

„Zweck des Verbands ist die Förderung von Forschung, praktischer Umsetzung und Evaluation psychologischer Faktoren im Arbeitsschutz. Dies beinhaltet insbesondere Themen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, der Gesundheitsförderung und der Verkehrssicherheit.“

Nachfolgend werden Aktivitäten des Fachverbandes für den Zeitraum 01.10.2022 bis 12.05.2024 dargestellt zu den Punkten

1. Mitgliederversammlungen 2022 (inkl. Vorstand)
2. Expertenkreise – Koordinator:innen und Berichte über ihre Aktivitäten
3. Aktivitäten des Vorstands und des erweiterten Vorstands
4. Workshops Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit
– Rückblick und Ausblick
5. Relevante Veröffentlichungen

1. Mitgliederversammlung 2022

In Verbindung mit dem 22. PASiG-Workshop fand am 05.09.2022 an der SRH Hochschule für Gesundheit am Campus Gera die letzte ordentliche Mitgliederversammlung des Fachverbandes statt.

In diesem Zusammenhang wurde auch der amtierende Vorstand gewählt:

- Prof. Dr. Rüdiger Trimpop (Vorstandsvorsitzender)
- Prof. Dr. Sabine Rehmer (Wissenschaftliche Vorstandsvertreterin und Schriftführerin)
- Prof. Dr. Rainer Wieland (Wissenschaftlicher Vorstandsvertreter)
- Clarissa Eickholt (Praxis Vorstandsvertreterin und Schatzmeisterin)
- Bruno Zwingmann (Praxis Vorstandsvertreter)

Prof. Dr. Rainer Wieland regt eine Erweiterung des Namens des Expertenkreises Psychische Belastung in Psychische Belastung, Beanspruchung und Ressourcen an. Diese Änderung wurde von den Mitgliedern angenommen.

Die notariellen Eintragungen der aktuellen Veränderungen sind noch ausstehend.

Im Rahmen der Mitgliederinformation wurde von Prof.in Monika Eigenstetter der Vorschlag eingebracht einen weiteren Expertenkreis zum Thema CSR zu gründen, dieses Thema zu vertiefen und bestehende Aktivitäten von PASiG-Mitgliedern in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragestellungen einen besseren Rahmen zu geben. Da keine offizielle Gründung eines EK im Rahmen der Mitgliederinformation möglich war, wurde dieser EK kommissarisch eingesetzt unter der Leitung von Monika Eigenstetter, mit dem Auftrag die Ausrichtung bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu klären.

2. Expertenkreise (EK) und Berichte über ihre Aktivitäten

Nachstehend sind die Expertenkreise zum Stand 12.5.2024 mit den aktuellen Wissenschafts- und Praxiskoordinator:innen dargestellt.

1	Arbeitssystemgestaltung	Lutz Packebusch (Stellv.: Martin Schmauder) Peter Nickel (Stellv.: Indra Bremser-Eckhard)
2	Aus- und Weiterbildung	Clarissa Eickholt (Stellv.: Thomas Köhler) Sabine Schreiber Costa (Stellv.: Wetzstein)
3	Führung und Organisation	Stephan Hinrichs Moritz Bald
4	Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz	Sabine Rehmer (Stellv.: Bernhard Zimolong) Nele Plitt
5	Mobilität, Transport und Verkehr	Rüdiger Trimpop (Stellv.: Felix Siebert) Tanja Nagel
6	Nachhaltigkeit	Monika Eigenstetter Maria Klotz
7	Netzwerke	Thomas Ellwart Torsten Kunz
8	Psychische Belastung, Beanspruchung und Ressourcen	Rainer Wieland (Stellv.: Stefan Diestel) NN (Stellv.: Mike Hammes)
9	Sicherheits- und Gesundheitskultur	Gabi Elke (Thorsten Uhle) Reinhard Lenz (Rainer Oberkötter)
10	Wirksamkeit und Evaluation	Werner Hamacher (stellv. Frank Watzl) Udo Keil (stellv. Monika Eigenstetter)

In einige Expertenkreisen stehen personelle Veränderungen an.

Diese werden während des 23. PASiG Workshops besprochen und gegebenenfalls Neuwahlen stattfinden.

Berichte aus den Expertenkreisen

EK 1 Arbeitssystemgestaltung

Der Name des Expertenkreises wurde auf Wunsch der Leitung um den Begriff „System“ erweitert, oder auch „begrenzt“. Arbeitsgestaltung allein ist ein unspezifischer Begriff mit vielen Facetten. Durch den Zusatz „System“ soll der verhältnisorientierte im Gegensatz zum verhaltensorientierten Charakter betont werden. Der EK hielt mehrere virtuelle Treffen und Austauschrunden seit dem letzten Workshop ab. Der Expertenkreis ist in die Gestaltung des Netzwerkes Menschengerechte Arbeitsgestaltung mit der GFA, DGPS, PASIG und weitere integriert. Auf dem Workshop in Dortmund soll eine neue EK-Leitung gewählt werden. Lutz Packebusch und Peter Nickel geben ihr Amt auf.

EK 2 Aus- und Weiterbildung

Im Dezember 2022 gab es ein Treffen mit der EK-Leitung und 4 interessierten Neu-Mitgliedern. Wir haben Themenschwerpunkte für die Zeit bis zum nächsten Workshop 2024 herausgearbeitet. Einige Themen sind: KI in der Aus- und Weiterbildung, Integration von Arbeitsschutz in die Aus- und Weiterbildung an (Hoch-)Schulen, Umsetzung der neuen GDA-Leitlinie GBU Psyche in ein Workshop-Konzept. Der Expertenkreis gestaltete auch 2023 seine Zusammenkünfte in regelmäßigen digitalen Treffen, die eine flexible Teilnahme ermöglichten und einen intensiven Gedankenaustausch förderten.

EK3 Führung und Organisation

Der Expertenkreis hat seine 2022 begonnenen Aktivitäten in 2023 fortgeführt. Es fanden mehrere online-Besprechungen statt, in denen aktuelle Themen, individuelle Interessenschwerpunkte und insbesondere die Zusammenarbeit und das weitere gemeinsame Vorgehen besprochen wurden. Mehrere Mitglieder haben ihre Beiträge auf verschiedenen Tagungen und Kongressen präsentiert (u.a. AOW-Fachgruppentagung, A+A) und haben damit zur Verbreitung der Themen des Expertenkreises beigetragen. Aus den Aktivitäten des Expertenkreises sind mehrere Beiträge und Arbeits-Dialogkreise für den Workshop 2024 entstanden.

EK 4 Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz

Um sowohl mit Personen aus der Praxis als auch der Wissenschaft in den Austausch zu gehen haben wir schon insgesamt Arbeitsgruppen beim 38. Internationaler A+A Kongress 2023 und bei der 13. AOWI-Fachgruppentagung 2023 durchgeführt. Aktuelle Themenschwerpunkte sind Hochschulgesundheitsmanagement und Psychosoziale Notfallversorgung. Speziell zum Thema Psychosoziale Notfallversorgung in Unternehmen kommunizieren wir mit verschiedenen Verbänden, wie bspw. dem VDSI, der DGUV oder der Fachgruppe Notfallpsychologie des BDP und dem BBK. Auf dem 23. PASIG Workshop wollen wir zudem Interessenten/innen für ein neues Thema finden, Occupational Health and Safety Literacy und die Forschung in diesem Bereich weiter vorantreiben.

EK 5 Mobilität, Transport und Verkehr

in einem von der BGHW finanzierten Forschungsprojekt zum Thema „Fahrerassistenz und automatisiertes Fahren“ wird ein Erhebungsinstrument zur Ermittlung von Gefahren in diesem Bereich entwickelt. Es soll in die Gefährdungsbeurteilung organisationaler Mobilität (GUROM), dem Standardinstrument für Deutschland und Österreich, integriert werden. Das Projekt wird in Kooperation von DVR, DGUV, AUVA, BGHW und Uni-Jena durchgeführt. Viele betriebliche Probleme, z.B. mangelnde Kenntnis über die genauen Funktionen der Systeme, mangelnde Kenntnis der

Führungskräfte und Sicherheitsfachkräfte und fehlende didaktische Elemente bei gleichzeitiger Fahrerhaftung machen das Thema zu einem „hot topic“ in diesem Expertenkreis.

EK 6 Nachhaltigkeit

Das Jahr 2023 waren eine für die Sicherheit und Gesundheit im Kontext Nachhaltigkeit sehr spannende Zeit. Neben mehreren Gutachten und Reports, die zahlreiche Bezüge zu Arbeitsschutz, Arbeitsgestaltung, Salutogenese und "gutem Leben und Arbeiten" haben, gab es auch eine Vielzahl von Veranstaltungen - in Präsenz, hybrid und online. Zu den Highlights der letzten Monaten gehören: Nachhaltigkeit und Klimawandel als zentrales Thema auf der A+A 2023 in Düsseldorf – Die BMAS-Politikwerkstatt „Klima wandelt Arbeit“ im Rahmen des Projekts „Arbeit: sicher + gesund“, Der internationale und deutsche Launch des "Lancet Countdown on Climate Change", das erste Planetary Health Forum, der Sustainable Economy Summit.

EK 7 Netzwerke

Hier ist besonders die Arbeit zur DGUV Vorschrift 2, zum Fachpsychologen und zur Gründung von AMAG zu nennen.

EK 8 Psychische Belastung, Beanspruchung und Ressourcen

Ein zentrales Diskussionsthema im Expertenkreis im Jahr 2022 war die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung, das im Jahr 2024 fortgeführt wurde. Dabei gab es sehr unterschiedliche Auffassungen zur Umsetzung der GBU-Psychologie in der Praxis, die zwischen (a) einem Minimalansatz für alle 4 Millionen Betriebe lagen, und (b) einem Optimalansatz, der eher für engagierte Betriebe geeignet wäre. Ein mit allen im Expertenkreis Beteiligten abgestimmtes Stellungspapier liegt daher bisher noch nicht vor. Bis jetzt ist die Vereinbarung, dass wir KEINE Gefährdungsbeurteilung empfehlen, für die keine empirisch-fundierte und wissenschaftsbasierte Studie vorliegt. Diejenigen Verfahren, die wir als PASiG Mitglieder haben, und die diesen Kriterien genügen, werden von uns empfohlen.

Für das Jahr 2024 soll das Ziel des Expertenkreises sein, ausgewählte wissenschaftlich fundierte Antworten und praktisch bewährte Lösungen für Fragen und Herausforderungen bei der praktischen Arbeit und Beratung zu psychischen Belastungen, Beanspruchungen und Ressourcen zu finden. Erste Ansätze dazu wurden auf einem Symposium der 13. Fachgruppentagung der AOW- und Ingenieurspsychologie 2023 in Kassel vorgestellt.

EK 9 Sicherheits- und Gesundheitskultur

Der Expertenkreis organisiert in Verbindung mit der PASiG-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einmal pro Quartal einen Online-Vortrag zur Weiterentwicklung der Präventionskultur. Da es sich bei Kulturentwicklung um ein Querschnittsthema handelt, sind alle Mitglieder für 2024 und den Folgejahren eingeladen, Kenntnisse und Vorträge zur Kulturentwicklung beizutragen. Den Startschuss gab Rüdiger Trimpop am 18. September 2023 mit dem Vortrag: „Präventionskultur etablieren als Herausforderung für KMU“ (ca. 30-40 Teilnehmer). Am 6. November folgte ein Praxisbeitrag vom Leiter des Expertenkreises Sicherheits- und Gesundheitskultur, Reinhard Lenz. „Das Spannungsfeld zwischen Sicherheits- und Gesundheitskultur, Präventionskultur und Unternehmenskultur“ (ca. 50-60 Teilnehmer). Die Planungen für 2024 sind abgeschlossen. Für 2025 wird Reinhard Lenz persönlich bei den Expertenkreisen nachfragen. Termine und Einwahldaten werden über die neue PASiG-Homepage bekannt gegeben. Die Organisation verläuft in Kooperation mit der BGHM bzw. der DGUV. Auf dem Workshop in Dortmund soll eine neue EK-Leitung gewählt werden. Gabi Elke, Thorsten Uhle und Rainer Oberkötter geben ihr Amt auf.

EK 10 Wirksamkeit und Evaluation

Der Expertenkreis war im letzten Jahr aus verschiedenen Gründen nicht aktiv.

3. Aktivitäten des Vorstand

3.1. Zielsetzung und Arbeit

Die Aktivitäten des Vorstands standen ganz im Zeichen der Profilierung des Verbands als Interessenvertretung der Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit und der internen Konsolidierung der Geschäftsprozesse.

3.2 Jahresabschlüsse und Formales:

ergänzt du hier bitte Clarissa?

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Website FV-PASiG

Die Website-Aktualisierung wurde durch den Vorstand weiter vorangetrieben. Auf Basis gemeinsam erarbeiteter Anforderungen wurde eine neue Website erstellt, die im Januar 2024 online gegangen ist. In einem neuen Design wurden die Inhalte der vorherigen Seite aufgenommen, überarbeitet und neu strukturiert. Neben Bereichen für die einzelnen Expertenkreise lassen sich auch aktuelle Aktivitäten auf einen Blick erfassen. Neu ist zusätzlich, dass für den 23. PASiG Workshop erstmals mit einem eigenen Shopsystem gearbeitet wurde und die Anmeldung direkt über die PASiG-Seite möglich war.

Redaktion Newsletter (Bernhard Zimolong, Reinhard Lenz, Anika Rehe)

Auch im Berichtszeitraum wurden die Mitglieder mit berufsbezogenen und vereinsinternen Informationen durch einen jährlichen Newsletter versorgt. Darüber hinaus wurden die Mitglieder über organisatorische Entwicklung mehrfach informiert.

3.4 Wechsel in der Geschäftsstelle

Nele Plitt hat 2023 den Staffelstab von der langjährige Vorstandsassistentin, Anika Rehe, übernommen. Bitte alle Emailanfragen weiterhin an info@fv-PASiG.de oder an nele.plitt@fv-PASiG.de richten.

Zum 01.04. wird mit dem Wechsel von Rüdiger Trimpop in eine Seniorprofessur die *Geschäftsstelle* von PASiG 2024 nach Schwelm Höhenweg 14 umziehen.

3.5 Aktivitäten des Vorstands

Überarbeitung der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2)

PASiG war in der Projektgruppe „Anpassung DGUV Vorschrift 2“ durch R. Trimpop (als Vertretung von PASiG) und T. Kunz (als stellv. Leiter des Fachbereichs Organisation von Sicherheit und Gesundheit) beteiligt. Die DGUV Vorschrift 2 konkretisiert das Arbeitssicherheitsgesetz von 1973 und beschreibt neben der erforderlichen Fachkunde vor allem die Aufgaben der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung sowie die verschiedenen Betreuungsmodelle. Unser FV vertritt in

der Kommission die „dritte Säule“. Bedeutet, wir haben das Mandat von den Arbeits-, Organisations-, Ingenieurs- und wirtschaftspsychologischen Verbänden, sowie den Arbeitshygienikern, Arbeitswissenschaftlern und von Teilen der Gesundheitsförderungsverbände übertragen bekommen.

Nach umfangreichen Abstimmungen – insbesondere der Sozialpartner – über lange strittige Themen liegt inzwischen eine Version der neu gefassten Vorschrift und Regel vor, die durch verschiedene Abstimmungsgremien und zuletzt auch den Fachbereich Organisation von Sicherheit und Gesundheit befürwortet wurde. Im Ersten Halbjahr 2024 ist der Beschluss durch verschiedene Gremien der DGUV und die Vorentscheidung durch das Bundesarbeitsministerium und die Länder geplant. Dann könnten die einzelnen Unfallversicherungsträger die Vorschrift Ende 2024 erlassen und diese zum 1.1.2025 in Kraft setzen. Ein Bericht zur Endfassung der Vorschrift ist für den nächsten Workshop geplant.

[PASiG auf der A+A 2023](#)

Im Oktober 2024 war unser Fachverband im Bereich des Kongresses auf der A+A in Düsseldorf vertreten. Hier konnten Interessierte den Fachverband näher kennenlernen und mit Mitgliedern des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes ins Gespräch kommen. Besonders schön waren die vielen kurzen, aber auch längeren intensiven Gespräche mit Mitgliedern, die die Chance für ein Wiedersehen und den Austausch genutzt haben. Und auch von den PASiG-Mitgliedern gab es viele interessante und abwechslungsreiche Beiträge.

[AMAG – Arbeitsgemeinschaft Menschengerechte Arbeitsgestaltung](#)

Die Arbeitsgemeinschaft Menschengerechte Arbeitsgestaltung (AMAG) ist ein Zusammenschluss der Fachgesellschaften bzw. Fachgruppen DGPs (Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Ingenieurspsychologie sowie Arbeit-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie), der DGAH (Deutsche Gesellschaft für Arbeitshygiene), der PASiG (Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit) sowie der GfA (Gesellschaft für Arbeitswissenschaft). AMAG hat sich zum Ziel gesetzt, die menschengerechten Konzepte der Arbeitsgestaltung miteinander zu koordinieren und mit politischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren koordiniert zu thematisieren. Sie wird derzeit vom Past-Präsidenten der GfA, Oliver Sträter, koordiniert.

Im Berichtszeitraum wurde der Austausch unter den Mitgliedern weiter vorangetrieben, bspw. bei der 13. Fachgruppentagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie und Ingenieurspsychologie (AOWI) in Kassel und beim 38. Internationaler A+A Kongress 2023 im Symposium "AMAG – Arbeitsgemeinschaft menschengerechte Arbeitsgestaltung" wo verschiedene Mitglieder ihre fachliche Sicht zum Thema diskutierten.

Die Kooperationsbemühungen der AMAG – Arbeitsgemeinschaft Menschengerechte Arbeitsgestaltung bündelten sich in der Beantragung eines DFG-Schwerpunktprogramms (SPP) (Sabine Rehmer war für den FV PASiG im Programmausschuss beteiligt): Sustainable proactive humane work design in the modern world of work (ProHumane). Der Entscheid über die Förderung war vorerst negativ. Die Gruppe entschied, den Antrag mit Überarbeitungen ein weiteres Mal einzureichen.

[Weiterbildungsordnung für den Fachpsychologen für Arbeit, Sicherheit und Gesundheit](#)

Die Prüfungsprozedur für den Fachpsychologen Sicherheit und Gesundheit der DGPs hat sich als extrem aufwändig erwiesen. Die Zahl der zu erwartenden Antragstellenden ist nicht im Nebenamt,

d.h. parallel zum Hauptamt zu schaffen. Es braucht zusätzliche Stellen. Die DGPS erarbeitet derzeit eine machbare Lösung. Wir werden auf dem Workshop näheres berichten.

Arbeitsgruppe Hochschulinterne Qualifizierung zur „Fachkraft für Arbeitssicherheit“ SIFA 3.0

Am Hochschulübergreifenden Austausch zur Überarbeitung des Positionspapiers für die Qualifizierung von Fachkräften für Arbeitssicherheit an Hochschulen haben sich Rüdiger Trimpop und Sabine Rehmer beteiligt. Es ist noch kein abschließender Stand zu berichten, da es aktuelle noch unterschiedliche Standpunkte zur Qualifizierung der Lehrenden und zur Qualifizierung im Lernfeld 6 gibt.

Erster Erfolg ist die Anerkennung vom Land Thüringen der SIFA 3.0 Qualifizierung (Lernfeld 1-5) im Masterstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie mit Schwerpunkt Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt (M. Sc.) angeboten an der SRH Hochschule für Gesundheit am Campus Gera. Die studiengangintegrierte SIFA Qualifizierung gemäß der SIFA 3.0 wurde in Kooperation mit Clarissa Eickholt und Kolleg:innen von Systemkonzept entwickelt.

Gremienarbeit / Beratung / Ehrenamtliche Tätigkeiten

Der Vorstand ist in folgenden Arbeitsgruppen tätig:

- DGUV Foren zu Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung sowie Arbeitsgruppen zur Überarbeitung der DGUV Vorschrift 2
- Fachbereich Organisation von Sicherheit und Gesundheit der DGUV
- Arbeitsprogramm GDA Psyche
- AG Evaluation der GDA
- Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Regel psychische Belastung des ASGA (Ausschuss für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit).
- AMAG – Arbeitsgemeinschaft Menschengerechte Arbeitsgestaltung
- DGPs Arbeitsgruppe Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung und wissenschaftliche Kooperation mit der DGPS
- Planungskommission Zukunft des Psychologiestudiums in der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- Planungskommission Fachpsychologe/in Sicherheit und Gesundheit

Der Vorstand ist in folgenden Gremien und Beiräten tätig:

- GDA – Wissenschaftlicher und sozialpolitischer Beirat der GDA-Dachevaluation
- VDSI – Beirat
- ASGA – AG (Ausschuss für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit)
- DGPs – Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- BDP – Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Sektion Klinische Psychologie, Fachgruppe Notfallpsychologie
- Land Thüringen – Leitung der Jury zur Vergabe des Thüringer Arbeitsschutzpreises

4. Workshops Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit – Rückblick und Ausblick

Rückblick: 22. Workshop „Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit“

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Sabine Rehmer, Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der SRH Hochschule für Gesundheit und Clarissa Eickholt, Vorstandsmitglied des PASIG und Geschäftsführerin der systemkonzept GmbH wurde der 22. Workshop ausgerichtet.

Das Motto: „Transfer von Sicherheit und Gesundheit“

Unter dieser Überschrift wurde der Brückenschlag zwischen bewährten und neuen Themenschwerpunkte ermöglicht: Von psychischer Belastung und Gesundheit, über Gewalt, Wortwahl und Stigmatisierung, Einsatzarbeit PSNV in Unternehmen, Professionenfragen und Nachhaltigkeit. Der 22. Workshop konnte Raum bieten für einen Quadrilog zwischen Wissenschaft, Praxis, Forschung und Politik. Und damit auch die Netzwerkaktivitäten des Fachverbandes stärken.

Es war wie immer eine tolle und austauschreiche Zeit bei gutem Wetter, tollen Essen und unter Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaft und Praxis der Psychologie für Arbeitssicherheit.

Ausblick: 23. Workshop „Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit“

Der 23. Workshop Psychologie der Sicherheit und Gesundheit (PASIG) wird vom 13. bis 15.05.2024 vom Lehrgebiet für Arbeits- und Organisationspsychologie der FernUniversität in Hagen und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) ausgerichtet. In den Räumen der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund soll wieder einmal ein Raum geboten werden für einen Quadrilog zwischen Wissenschaft, Praxis, Forschung und Politik.

Die wissenschaftliche Leitung übernehmen Prof. Dr. Anita Tisch von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und Prof. Dr. Jan Dettmers, Lehrgebiet für Arbeits- und Organisationspsychologie der FernUniversität in Hagen gemeinsam mit dem PASIG Vorstand.

Neben dem Titelthema "Gesundheitsförderliche Arbeit = attraktive Arbeit? Arbeitsgestaltung in Zeiten des Fachkräftemangels" wurden die Gefährdungsbeurteilung bei psychischer Belastung und Flexible Arbeitsgestaltung zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit einen besonderen Stellenwert haben. Daneben wurden die Dauerthemen in Dialogforen und Expertenkreisen weiterbehandelt. Hierzu gehören die Themen Psychische Belastung und Beanspruchung, Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz, Arbeitssystemgestaltung, Sicherheits- und Gesundheitskultur, Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Evaluation, Mobilität, Transport und Verkehr, Führung und Organisation, Aus- und Weiterbildung sowie Professionsfragen.

Ausblick: 24. Workshop „Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit“

2026 an der Universität Mainz – Die wissenschaftliche Leitung übernimmt Prof. Thomas Rigotti. Verschiedene Praxis-Kooperationen werden gerade eruiert

5. Veröffentlichungen

Neben den WS-Bänden zum 22. und 23. Workshops „Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit wurden insbesondere folgende Publikationsaktivitäten verfolgt:

Rehmer, S.; Juds, M.; Freudewald, A.; Niewrzol, D. & Wagner, P. (2024). Erste Ergebnisse des Projektes zur Psychosozialen Notfallversorgung in Unternehmen. DGUV-Forum, Ausgabe 3, S. 11-18.

Wick, K., Quitschau, N., Rehmer, S. (2024). Stress und Stressbewältigung im betrieblichen Setting. Zeitschrift Betriebliche Prävention – Arbeit, Gesundheit, Unfallversicherung. Ausgabe 1, S. 384-389. Erich Schmidt Verlag: Berlin.

Rehmer, S. (2023). „Hybrid Man“ – ein neues Menschenbild in der Arbeitswelt. Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, Kurz berichtet, 77, 692–694.

Wagner, P.; Niewrzol D. & Rehmer, S. (2023). Psychosoziale Notfallversorgung in Unternehmen. VDSLaktuell, Ausgabe 6, S. 6-9.

Rehmer, S. (2023). „Psychische Gesundheitsgefährdungen bei betrieblichen Notfällen sind wie Arbeitsunfälle zu behandeln“ Interview für Report Psychologie Ausgabe 5/23, S. 14-17.

Rehmer, S.; Gödicke, M.; Juds, M.; Niewrzol, D. & Wagner, P. (2022). Forschungsprojekt zur psychosozialen Notfallversorgung in Unternehmen. DGUV-Forum, Ausgabe 7-8, S. 3-8.